

Konzept der Offenen Kinder- und Jugendarbeit der Gemeinde Männedorf 2018 - 2022

Ressort / Abteilung:
Gesellschaft / Gesellschaft

Name:
**Natalie Vescoli, Fachbereichsleitung
Jugend und Familie**

Version:
1.000

Datum:
27. November 2017

Inhaltsverzeichnis

1. Ausgangslage	3
1.1 Situationsanalyse	3
1.2 Vorgehen und Mitwirkung	3
1.3 Analysen	4
1.3.1 Allgemeine Analyse	4
1.4 Swot-Analyse	5
1.5 Schlussfolgerungen	5
2. Ziele	5
2.1 Handlungs- und Wirkungsziele	5
2.2 Zielgruppen	6
3. Angebote	6
3.1 Jugendtreffbetrieb	6
3.2 Beratung und Begleitung	7
3.3 Projektarbeit	7
3.4 Freiwilligenarbeit	7
3.5 Punktuelle mobile Jugendarbeit	7
3.6 Vermietungen	7
4. Zuständigkeiten	7
5. Termine	8
6. Dezember 2017	8
6. Personelle Ressourcen	8
7. Kommunikation	8
8. Umsetzung	8
9. Beilagen	8
10. Änderungsverzeichnis	8

1. Ausgangslage

1.1 Situationsanalyse

Das Jugendförderungskonzept 2010 der Gemeinde Männedorf ist nicht mehr aktuell und der zugehörige Massnahmeplan (Navigator) ist abgelaufen. Die Jugendarbeit Männedorf ist seit 2013 im Pfruenderhaus domiziliert und hat seither Erfahrungen gesammelt, welche nun in die Anpassung des Konzepts und Neudefinition der Massnahmenplanung einfließen sollen.

In der Strategie 8708 hat der Gemeinderat in seiner Balanced Scorecard unter dem Strategieziel 1.4. „Generationen-Politik“ die Jugendarbeit subsumiert, mit dem konkreten Ziel, die Jugendlichen aus Männedorf in ihrer Entwicklung zu unterstützen.

Der Gemeinderat hat anlässlich des Schwerpunktthemas „Jugendarbeit Männedorf“ vom 23. September 2016 der Überarbeitung und Anpassung des Jugendförderungskonzepts 2010 zugestimmt. Es wurde folgende Projektgruppe bestimmt: Ressortvorsteherin Gesellschaft, Abteilungsleitung Gesellschaft, Fachbereichsleitung Kinder, Jugend und Familie.

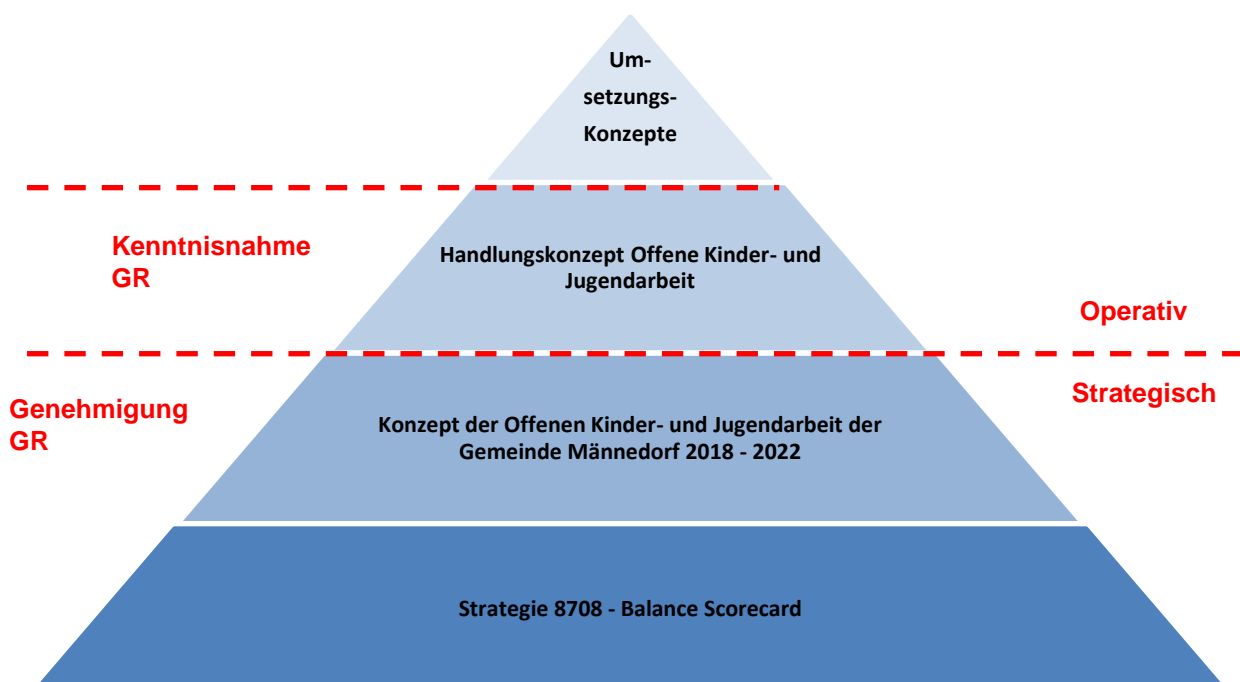
Die Bezeichnung des Konzepts wurde aus folgenden Gründen geändert: Einerseits bezieht sich das vorliegende Konzept ausschliesslich auf die Offene Kinder- und Jugendarbeit der Gemeinde und umfasst somit nicht sämtliche Jugendförderungsmaßnahmen in Männedorf. Andererseits soll die neue Bezeichnung der Entwicklung gerecht werden, dass die Offene Jugendarbeit vermehrt auch mit Kindern der Mittelstufe in Kontakt ist, weshalb das Jugendförderungskonzept in ein Konzept der Offenen *Kinder- und* Jugendarbeit umbenannt wurde.

1.2 Vorgehen und Mitwirkung

Das Projekt „Konzept der Offenen Kinder- und Jugendarbeit der Gemeinde Männedorf 2018 - 2022“ wird mittels Projektmanagementmodell HERMES umgesetzt. Der Initialisierungsauftrag für das Projekt wurde vom Gemeinderat im März 2017 gutgeheissen und der Projektauftrag mit GRB Nr. 106 vom 28. Juni 2017 genehmigt.

Der Kinder- und Jugendbereich ist ein dynamisches Arbeitsfeld. Die Gesellschaft verändert und entwickelt sich laufend und mit zunehmender Geschwindigkeit, wovon auch Kinder und Jugendliche und somit die Offene Jugendarbeit betroffen sind.

Das vorliegende Konzept trägt diesem Umstand Rechnung. Es beschränkt sich darauf, den Rahmen für den normativen und den strategischen Bereich vorzugeben. Normative und strategische Vorgaben sind langfristig ausgerichtet.



Die methodischen Ansätze, konkreten Rahmenbedingungen und Umsetzungsmassnahmen der Offenen Kinder- und Jugendarbeit sind im Handlungskonzept festgelegt. Der Arbeitsalltag wird aufgrund des Handlungskonzepts konkret gestaltet. Es dient insbesondere den Jugendarbeitenden zur detaillierten Planung und Evaluation ihrer Tätigkeit.

Auf der Grundlage des Handlungskonzepts werden die einzelnen Umsetzungskonzepte detailliert ausgearbeitet. Diese können den aktuellen Trends, Bedürfnissen und Strömungen flexibel und kurzfristig angepasst werden.

Das Konzept sieht deshalb vor, dass die Umsetzungskonzepte durch die Fachbereichsleitung Kinder, Jugend und Familie bedürfnisgerecht und flexibel erarbeitet werden.

Bereits bestehende Umsetzungskonzepte werden auf ihre Sinnhaftigkeit geprüft und angepasst, überarbeitet, ergänzt oder gelöscht. Die Gültigkeit der überarbeiteten Umsetzungskonzepte wird gleichzeitig mit dem Inkrafttreten des Konzepts der Offenen Kinder- und Jugendarbeit der Gemeinde Männedorf 2018 - 2022 per 1. Januar 2018 erfolgen.

1.3 Analysen

1.3.1 Allgemeine Analyse

Aufgrund der Besucherstatistik der Jahre 2014 bis 2016, eines Brainstormings mit dem Team der Jugendarbeit Männedorf, der Projektgruppe und 25 Interviews mit Jugendlichen wurden zu Beginn der Initialisierungsphase positive und negative Aspekte der aktuellen Situation in der offenen Jugendarbeit Männedorf eruiert und Wünsche aufgenommen:

Als positiv wurden folgende Aspekte wahrgenommen:

- Öffnung des Jugendhauses für Schülerinnen und Schüler der 4. und 5. Klasse am Mittwochnachmittag (seit August 2016 als Pilotprojekt umgesetzt)
- Angebote am Freitag- und Samstagabend
- Angebot „Fun-Eve“ für Jugendliche (monatlicher Sportanlass)

Als negativ wurden folgende Aspekte wahrgenommen:

- Einzelberatungen werden wenig genutzt
- wenige Besucherinnen und Besucher am Donnerstagabend
- wenige Besucherinnen und Besucher während der Schulferien
- viele passive Besucherinnen und Besucher im Jugendhaus
- problematischer Umgang mit Cannabis und Alkohol
- saisonal unterschiedliche Besucherzahlen (im Sommer tiefer)

Von Jugendlichen oft geäußerte Wünsche:

- Öffnung des Jugendhauses an jedem Samstagnachmittag und -abend
- Öffnung des Jugendhauses an jedem Sonntagnachmittag (v.a. im Winterhalbjahr)

Die Analysen wurden anlässlich eines Workshops mit Vertretenden der Schule (Schulleitung und Schulsozialarbeit), der reformierten Kirche, der katholischen Kirche, einer ehemaligen Jugendhausbesucherin und Verwaltungsmitarbeitenden diskutiert. Erfahrungen der Teilnehmenden wurden erfragt, aufgenommen und besprochen.

Die Schlussfolgerungen und Ergebnisse aus dem Workshop gaben die Grundausrichtung des neuen Konzepts für die Offenen Kinder- und Jugendarbeit Männedorf vor, welche im weiteren Projektverlauf ausgearbeitet wurden.

1.4 Swot-Analyse

Stärken (Ist-Zustand)	Schwächen (Ist-Zustand)
Kinder und Jugendliche haben Ansprechpersonen und halten sich gerne im Jugendhaus auf.	Kinder und Jugendliche, die nicht ins Jugendhaus kommen, kennen das Team der Offenen Kinder- und Jugendarbeit kaum. Es besuchen nur wenig unterschiedliche Peergroups das Jugendhaus.
Angebote für die Mittelstufe sind gut ausgelastet.	Das Haus ist nicht ausgelastet.
Das Jugendhaus, seine Lage und die Umgebung stellen eine optimale Ressource dar.	Jugendliche zeigen wenig persönliches Engagement.
Bei Bedarf steht Zeit für Einzelberatungen und vertiefte Gespräche zur Verfügung.	Passive, von Cannabis- und Alkoholkonsum beaufschulte Jugendliche im Haus.
Es werden Ausbildungsplätze für Studierende und Einsatzplätze für Zivildienstleistende angeboten.	Einige aktuelle Angebote werden schlecht genutzt.
Chancen (Potenzial)	Risiken (Potenzial)
Anpassung der Angebote und Öffnungszeiten an die Bedürfnisse der Kinder und Jugendlichen.	Passivität von Jugendlichen (und Peergroups).
Erreichen von neuen Peergroups durch optimierte Vernetzung.	Nicht bedürfnisorientierte Angebote und Projekte.
Intensive Partizipation von Jugendlichen.	

1.5 Schlussfolgerungen

Mit dem neuen Konzept ist auf die aktuellen Bedürfnisse der Kinder und Jugendlichen nach angepassten Öffnungszeiten einzugehen. Eigeninitiative und Partizipation der Kinder und Jugendlichen sind spezifisch zu fördern und durch Zusammenarbeit mit anderen Akteuren im Bereich Kinder- und Jugendarbeit soll die Zielgruppe der Offenen Kinder- und Jugendarbeit Männedorf stärker durchmischert werden. An diese Schlussfolgerungen knüpfen die im folgenden Kapitel beschriebenen Ziele der Offenen Kinder- und Jugendarbeit Männedorf an.

2. Ziele

Das Jugendhaus ist Treffpunkt und niederschwellige, neutrale Anlaufstelle für Kinder und Jugendliche aus Männedorf. Die Beziehung der Jugendarbeitenden zu den Kindern und Jugendlichen steht bei der Arbeit im Vordergrund. Die Kinder und Jugendlichen fühlen sich in Männedorf und im Jugendhaus wohl. Die Offene Kinder- und Jugendarbeit Männedorf ist bestrebt, Möglichkeiten und Raum für Austausch, Aktivitäten, Projekte und Entspannung anzubieten.

2.1 Handlungs- und Wirkungsziele

Als Grundlage für die Zielformulierung dienen die drei allgemeinen Prinzipien der Offenen Jugendarbeit (Offenheit, Freiwilligkeit, Partizipation) und die Erkenntnisse aus den Analysen. Für die Offene Kinder- und Jugendarbeit Männedorf gelten folgende normativen und strategischen Handlungs- und Wirkungsziele:

Handlungsziele	Wirkungsziele
Freizeitgestaltung anbieten	Fähigkeiten entwickeln
Öffnungszeiten den Bedürfnissen der Kinder und Jugendlichen anpassen	Freiraum ermöglichen

Bei Angeboten und Projekten partizipativ(er) Vorgehen	Eigeninitiative fördern Identität entwickeln
Information und Beratung anbieten	Gesundheitsverständnis stärken
Vernetzung und Kooperation mit anderen Akteuren der Gemeinde, welche für die Kinder und Jugendlichen von Bedeutung sind (wie z.B. Vereine, kirchliche JA)	Verschiedene Peergroups werden von der Offenen Kinder- und Jugendarbeit Männedorf angesprochen
Punktuelle Mobile Jugendarbeit	Kinder und Jugendliche fühlen sich im Öffentlichen Raum willkommen und verhalten sich adäquat
Vernetzung mit Akteuren der Gemeinde im öffentlichen Raum (wie z.B. Polizei, Schule)	Kinder, Jugendliche und Erwachsene pflegen einen respektvollen und wertschätzenden Umgang miteinander
Aufbau eines Freiwilligen-Pools	Unterstützung und Entlastung der Offenen Kinder- und Jugendarbeit in der operativen Arbeit durch (junge) Erwachsene aus Männedorf. Einbringen und Weitergeben von Fähigkeiten an die Kinder und Jugendlichen.

2.2 Zielgruppen

Zur primären Zielgruppe der Offenen Jugendarbeit Männedorf gehören Kinder und Jugendliche ab 10 Jahren. Nach oben wird bewusst keine Altersbegrenzung definiert. In der Praxis liegt diese zwischen 20 und 25 Jahren.

Für die Anpassung des Mindestalters für Besucher und Besucherinnen von 12 auf 10 Jahre spricht die Erfahrung, dass im jüngeren Alter tragfähige Vertrauensbeziehungen zu den Kindern aufgebaut werden können, welche später, insbesondere während der Pubertät, ausschlaggebend sind für die erfolgreiche Arbeit mit den Jugendlichen.

Sekundäre Zielgruppe sind die Bezugspersonen der Jugendlichen, die Gemeinde Männedorf und ihre Bevölkerung. Der Fokus liegt insbesondere auf der Kooperation mit Eltern, Vereinen, Schulen, Institutionen und Ämtern, die mit Jugendlichen im weitesten Sinne in Verbindung stehen.

3. Angebote

Dieses Konzept beinhaltet Ressourcen, Ziele und Angebote der offenen Kinder- und Jugendarbeit Männedorf. Die konkreten Rahmenbedingungen und operativen Massnahmen sind als Arbeitsanleitungen im Handlungskonzept und den Umsetzungskonzepten erfasst und können flexibel angepasst werden. Die offene Kinder- und Jugendarbeit Männedorf kann so kurzfristig und unkompliziert auf gesellschaftliche Veränderungen, Trends und aktuelle Peergroups reagieren.

3.1 Jugendtreffbetrieb

Die Gemeinde Männedorf stellt für den Treffbetrieb der Offenen Kinder- und Jugendarbeit Räumlichkeiten im Pfruenderhaus und personelle Ressourcen zur Verfügung. Die Öffnungszeiten des Jugendhauses sind saisonal und verstärkt den Bedürfnissen der Kinder und Jugendlichen angepasst. Durch die vermehrte Arbeit an Wochenenden haben die Jugendarbeitenden mehr Zeit, mit den Jugendlichen Projekte zu planen und umzusetzen. Im Sommerhalbjahr arbeitet das Team Jugendarbeit gemäss den zur Verfügung stehenden Stellenprozenten. Die im Winterhalbjahr geleisteten Mehrstunden werden mit zusätzlichen Betriebsferien während den Schulferien im Frühjahr und Herbst kompensiert. Durch die angepassten Öffnungszeiten entstehen keine Mehrkosten.

Die Öffnungszeiten sind mit den Angeboten der anderen, im Kinder- und Jugendbereich tätigen Institutionen in der Gemeinde abgeglichen und koordiniert. Durch die verstärkte Vernetzung werden Doppelspurigkeiten vermieden und attraktive und vielseitige Angebote werden ermöglicht.

3.2 Beratung und Begleitung

Die Offene Kinder- und Jugendarbeit bietet ihrer Zielgruppe niederschwellige Beratung und Begleitung zu allen Jugendthemen an. Die Beratung wird von Jugendlichen selbst und freiwillig in Anspruch genommen. Die Jugendarbeitenden kennen die spezialisierten Beratungsstellen in der Region, können diese punktuell näher bringen, triagieren oder – in Einzelfällen - Jugendliche zu den geeigneten oder zuständigen Institutionen begleiten.

3.3 Projektarbeit

Die Projektarbeit wird vermehrt in Zusammenarbeit mit anderen Akteuren aus dem Jugendbereich kommunal und regional organisiert. Dadurch wird das Angebot vielfältiger, es werden neue Peergroups angesprochen und regelmässige, von Jugendlichen initialisierte und begleitete Aktionen und Projekte können stattfinden.

3.4 Freiwilligenarbeit

Die offene Jugendarbeit soll von freiwilligen unterstützt werden. Dieser Freiwilligen-Pool besteht aus ehemaligen Jugendlichen und Interessierten. Die Freiwilligen unterstützen die Jugendarbeitenden im Jugendhausbetrieb bei einzelnen Aktionen und in der Projektarbeit.

3.5 Punktuelle mobile Jugendarbeit

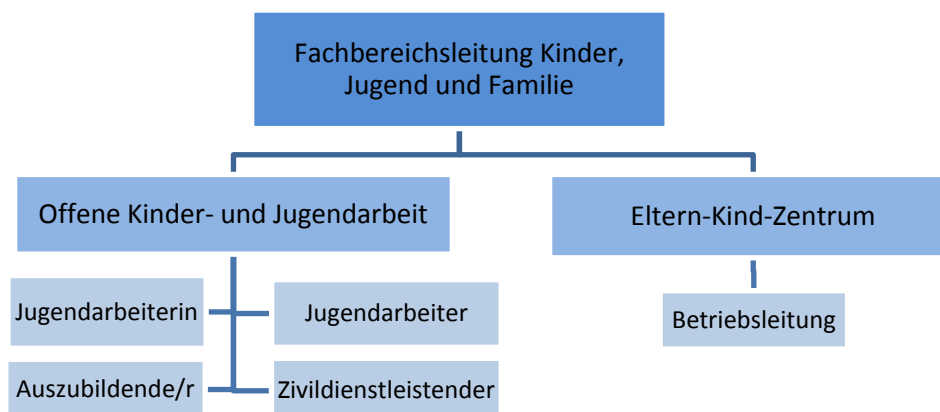
Die Mobile Jugendarbeit in Männedorf findet punktuell statt. Punktuell heisst, dass die Jugendarbeit sich an öffentlichen Anlässen wie Chilbi, Slowup oder Schulfesten beteiligt. Ausserdem kann sie punktuell an Mittwoch- oder Samstagnachmittagen im Strandbad oder anderen, von Kindern und Jugendlichen stark frequentierten Plätzen anwesend sein. Die Jugendarbeitenden besuchen regelmässig die grosse Pause der Mittel- und Oberstufe.

3.6 Vermietungen

Das Untergeschoss des Jugendhauses kann ausserhalb der, von der Offenen Kinder- und Jugendarbeit definierten, Öffnungszeiten gemietet werden. Obschon die Verwaltung des Jugendhauses bei der Liegenschaftsverwaltung liegt, werden Reservation und Schlüsselanahme über die Offene Kinder- und Jugendarbeit abgewickelt.

4. Zuständigkeiten

Der Fachbereich Kinder, Jugend und Familie ist dem Ressort Gesellschaft angegliedert. Die Fachbereichsleitung Kinder, Jugend und Familie ist unter anderem für die fachliche und organisatorische Leitung des Jugendhauses zuständig. Die operative Tätigkeit wird von zwei Jugendarbeitenden ausgeführt, unterstützt von Praktikantinnen und Praktikanten der Fachhochschule für Soziale Arbeit und Zivildienstleistenden.



5. Termine

Termin	Projektschritte
6. Dezember 2017	Eingabe des Konzeptes an den Gemeinderat
1. Januar 2018	Inkrafttreten des Konzeptes und Beginn der Umsetzung
31. März 2018	Sämtliche Umsetzungskonzepte sind final überarbeitet

6. Personelle Ressourcen

Für den Bereich Offene Jugendarbeit stehen in Männedorf folgende personellen Ressourcen zur Verfügung:

- Jugendhaus mit Umschwung
- Finanzielle Ressourcen gemäss Budget
- Personelle Ressourcen gemäss Stellenplan:
 - Fachbereichsleitung Kinder, Jugend und Familie: 80%
 - Jugendarbeiter (Stv. Leitung): 60%
 - Jugendarbeiterin: 60%

Das vorliegende Konzept wird mit den bestehenden Ressourcen kostenneutral umgesetzt.

7. Kommunikation

Das genehmigte Konzept der Offenen Kinder- und Jugendarbeit der Gemeinde Männedorf 2018 - 2022 und das überarbeitete Handlungskonzept werden der Schule Männedorf, der reformierten und der katholischen Kirchengemeinde Männedorf, der Gemeindepolizei, dem Samowar und weiteren involvierten Institutionen zugestellt. Es wird eine Medienmitteilung verfasst und nach Genehmigung des Konzepts durch die Abteilung Präsidiales veröffentlicht. Die Kinder der Mittelstufe, die Jugendlichen und ihre Eltern werden durch die Jugendarbeit an den Infoabenden der Schule und bei Klassenbesuchen informiert.

Ein Reporting erfolgt an den regelmässige stattfindenden Jour-Fixe-Terminen mit der Abteilungsleitung Gesellschaft. Die Fachbereichsleitung Kinder, Jugend und Familie erstellt alle vier Monate einen Trimester-Bericht zuhanden von Gemeindeverwaltung, Schule und weiteren Interessierten Institutionen und Personen.

8. Umsetzung

Das Konzept der Offenen Kinder- und Jugendarbeit der Gemeinde Männedorf 2018 - 2022 und das Handlungskonzept Offene Kinder- und Jugendarbeit Männedorf tritt am 1. Januar 2018 in Kraft. Die überarbeiteten Umsetzungskonzepte gelten ab 1. Januar 2018 oder ab Zeitpunkt der Fertigstellung. Das vorliegende Konzept ersetzt das Jugendförderungskonzept 2010 vom 7. April 2010, die Handlungs- und Teilkonzepte der Jugendarbeit Männedorf und den Leistungsauftrag der offene Jugendarbeit vom 22. Juni 2011.

Das Nutzungskonzept Jugendhaus Männedorf von Oktober 2010 wird Mitte 2018 durch das noch zu erstellende Nutzungskonzept Pfruenderhaus Männedorf 2018 ersetzt werden.

9. Beilagen

Handlungskonzept Offene Kinder- und Jugendarbeit Männedorf

10. Änderungsverzeichnis

Vers.	Änderungsbeschreibung	Datum	Wer
1.000	Abnahme Konzept	6.12.2017	GRB